

Bin ich eine Elbe oder was?!

Von Channah

Kapitel 6: Mordlust, Mordsangst und Mordsunheimlich...

"CALADETH! ICH BRINGE DICH UM!!"

Oho.

Schnell nahm ich die Beine in die Hand und rannte, was das Zeug hielt. Immer wieder drehte ich mich nach einer vor Wut schäumenden Glowy um, die mir dicht auf den Fersen war und mir nach meinem doch sehr liebgewonnen Leben trachtete... Schien ein vielversprechender Morgen zu werden!

Zumindest war der Anfang ganz lustig gewesen. Nachdem ich die zweifelhafte Ehre besessen hatte, mit Legolas das Frühstück vorzubereiten, während es die anderen vier Krieger für *absolut* nötig gehalten hatten, die Gegend nach potentiellen Feinden abzusuchen - guter Witz, wir reisten ja auch nur auf offener Ebene....

Jedenfalls packte ich für meine Begleiter und mich das noch vorhandene Lembas aus und schöpfte Wasser aus dem naheliegenden Fluss Celebrant, während sich das Prinzelein um die Versorgung der Pferde gekümmert hatte. Wir hatten nicht miteinander gesprochen, ich hätte auch nicht gewusst, was ich ihm schon zu sagen hätte, zudem hatte ich das dumme Gefühl, dass er mit seinen Gedanken sowieso meilenweit weg gewesen war...

Meine Güte, ich dachte viel zu viel über ihn nach. War doch egal, was er tat oder was er nicht tat. Solange er mich in Ruhe ließ...

Schweigend und muffelig - wie an jedem Morgen - hatte ich also für die Verpflegung unserer kleinen Wandergemeinschaft gesorgt.

Und was war mit Glowy? Die hatte seelenruhig geschlafen.

Und wem hatte das nicht gepasst? Mir.

Das Ergebnis: ein Schwall kühlen Nasses unterzog meine beste Freundin einer ungewollten Duschaktion.

Komischerweise war sie mir überhaupt nicht dankbar dafür...Jaja, die Jugend von

heute.....

"Cala! Bleib sofort stehen!!"

Ich dachte ja gar nicht daran. Allerdings ging mir langsam die Puste aus. Wie ein zur Abschussliste freigegebener Hase raste ich in ständigen Haken um die nahestehenden Steine des recht kahlen Landes und konnte nur hoffen, dass Glowy nicht zur Supersportlerin mutierte.

Nur am Rande bemerkte ich die belustigten Blicke Legolas und Púrens, und die emotionslosen Gesichtsausdrücke der anderen drei Elben. Man, verstanden die denn gar keinen Spaß?!

"Weiß gar nicht, was du hast! Jetzt musst du dich wenigstens nicht mehr baden! Und glaub mir, du hattest es bitter nötig..."

Geschockt blieb sie abrupt stehen und roch verzweifelt an ihrer tropfnassen Kleidung. Einen Augenblick lang verduzt, brach ich in schallendes Gelächter aus, dass sie mein Triezen auch noch glaubte. Wütend funkelte sie mich an.

"Lady Cala, Lady Glowy, nur ungern störe ich Euch in Eurem Tun, doch wir müssen weiter. Man erwartet uns in Lothlorien, alle zusammen, und es würde mich sehr betrüben, Euch in nicht einwandfreiem Zustand hinbringen zu müssen..."

Glowy strahlte ihren Angebeteten an und hüpfte aufgeregt zu ihm herüber, um hinter ihm auf das Pferd zu springen. Ich dagegen stapfte kopfschüttelnd zu Tinka und schwang mich auf ihren Rücken. Warum redete Legolas eigentlich die ganze Zeit so geschwollen?! Bei unserer ersten Begegnung war er doch auch viel lockerer gewesen.....

"Wie lange dauert es eigentlich noch, bis wir die Grenze nach Lorien passieren?", fragte ich neugierig. Um ehrlich zu sein, konnte ich es kaum erwarten, endlich in meine wahre Heimat zu kommen und natürlich meine Familie wiederzusehen!

Nachdenklich legte Legolas die Stirn in Falten. "Ich schätze, bei Einbruch der Nacht werden wir das hohe Elbenreich erreichen."

Ich schnaubte. Was war denn so schwer daran, normal zu sprechen?! War das denn wirklich zu viel verlangt?!

Irritiert sah mich der Blonde an, doch ich sah weg.

Plötzlich spürte ich eine Bewegung neben mir. Púren.

"Lady Cala, wenn ich Euch einen Rat geben dürfte?"

Misstrauisch betrachtete ich sein ernstes Gesicht und seine funkelnden Augen, die mir irgendwie nicht geheuer waren...

"Jaahhh?"

"Ihr solltet Euch in Eurem Ton gegenüber dem Prinzen etwas mäßigen - manche von uns wissen Eure Offenheit nicht zu schätzen." Zaunpfahlwinkend huschte sein Blick nach rechts, wo die anderen elbischen Krieger ritten und mich mordlustig anknurrten.

Uäh....Wieso wollten mich eigentlich alle umbringen?!

Dann lächelte Püren. "Ihr seid die erste, die unserem Prinzen nicht zu Füßen liegt.", flüsterte er kaum hörbar.

Ich hüstelte. "Das ist nicht Euer Ernst?! Bin ich etwa die erste, die erkennt, was für ein langweiliger Möchtegernmacho- Hmpf." Schnell hatte mir der Elb eine Hand auf den Mund gelegt. Ein warnender Blick aus seinen glitzernden Augen ließ mich verstummen. Täuschte ich mich oder sah ich in ihnen so etwas wie Belustigung aufblitzen?

Seine Hand lag immer noch hart auf meinen Lippen, sodass ich mich gezwungen sah, ihm einen Todesblick á la Cala (Gruß an Nilli *zwinker*) zu schenken. Im Eiltempo zog er seine Hand zurück.

"Seid vorsichtig! Ich kann Euch nicht immer vor meinen Kameraden beschützen!"

Ich funkelte ihn empört an, doch er schien längst mit etwas anderem beschäftigt zu sein.

'Ich glaub, mich knutscht ein Zwerg!', dachte ich nur, als er sich mit Mühe ein Lachen verkneifen konnte. Was bitte war denn jetzt so witzig?!

Wütend stemmte ich die Hände in die Seiten und lächelte ihn zuckersüß an, das gewohnte Anzeichen meiner Person für Gefahr. Er ließ sich jedoch in keinsten Weise beeindrucken. Seine Wangen färbten sich leicht rosa - was man bei einem Elb schon mit gutem Gewissen als dunkelrot bezeichnen konnte - und seine Hände verkrampften sich auffallend in der Mähne seines Reittieres.

Hmpf. Schön, dass ich andauernd zur allgemeinen Erheiterung beitragen konnte.

"Wisst Ihr, Ihr seid tatsächlich die erste!" Dieser eine Satz musste offenbar so witzig für ihn sein, denn nun konnte er sich wirklich nicht mehr zusammenreißen und lachte lauthals los.

Und wer tappte weiterhin im Dunkeln? Das kleine Calaleinchen.

Hmpf. Wenigstens lagen jetzt sämtliche, alles andere als wohlwollende, Blicke auf dem Elb neben mir. Man, war das ein schönes Gefühl, mal nicht von allen Himmelsrichtungen aus Giftblicke zugeworfen zu bekommen....

Danach herrschte erst einmal eine Weile Schweigen. Jeder hing seinen Gedanken nach - wobei sich meine hauptsächlich mit denen meiner Mitreisenden beschäftigten. Was man nicht alles tat, wenn einem langweilig war...

Angestrengt unterzog ich meine Begleiter einer genauen Prüfung und kam zu folgendem Ergebnis:

- Kandidat Nummer eins war einer der namenlosen und sehr Cala-mordlustigen Elbenkrieger. Sein blondes Haar war zu einem Zopf gebunden, seine blauen Augen wirkten glasig und starrten auf einen weit entfernten Punkt am Horizont. - Meiner Meinung nach dachte er ganz eindeutig daran, bald ein frisches Bad zu nehmen, denn seine Hand fuhr ziemlich oft über seinen Kopf...Oder hatte er etwa Läuse?! Uähhh!!

- Kandidat Nummer zwei war ein weiterer der sprachlosen Riege und schnaufte leicht. Seine Augen waren geschlossen, seine Hände hatten sich locker mit der Mähne seines Pferdes verweben und seine Körperhaltung wirkte entspannt....Neugierig ritt ich näher an ihn ran. Schief er?

SCHNAUF!

Okay, schlafen tat er nicht. Aber woran dachte er zum Teufel? Seine Augenlider zuckten und ein seliges Lächeln stahl sich auf sein Gesicht...mmh, vielleicht wollte ich doch nicht so genau wissen, woran er gerade dachte...

- Kandidat Nummer drei war der letzte des schweigsamen Trios. Seine Augen waren dunkel, sein Blick konzentriert und die eine Hand hatte sich wie zufällig um den Knauf seines Schwertes gelegt...Und da sage doch einer, Männer wären nicht kriegslustig...ts.

- Kandidat Nummer vier war Púren. Er grinste schelmisch vor sich hin und warf mir immer wieder einen seltsam spitzbübischen Blick zu.... Am liebsten hätte ich ihm eine Kopfnuss verpasst.

- Kandidat(in) Nummer fünf war meine beste Freundin Glowy. Verträumt strich sie zärtlich über den Rücken von Legolas und seufzte leise auf. Ich bekam Kopfschmerzen. So hatte ich Glowy wirklich nie zuvor erlebt, das war ja nicht zum Aushalten! Ich konnte nur hoffen, dass diese Schwärmerei schnell wieder vorbeiging....

- So wandte ich mich rasch an Kandidat Nummer sechs: Legolas höchstpersönlich. Unruhig rutschte ich auf Tinka hin und her. Ich war mir nicht sicher, ob es mich wirklich interessierte, woran er gerade dachte. Etwas aufgekratzt wagte ich es schließlich, einen kurzen Blick über sein Profil gleiten zu lassen und blieb schließlich an seinen Augen hängen. Ihr Ausdruck war so sonderbar....er war so ganz anders, wie der von den anderen Elben, die ich bisher getroffen hatte.

Legolas Haltung war königlich, erhaben, kurz: stocksteif und langweilig - der Ausdruck seiner Augen jedoch war sanft, liebevoll, aber auch ein wenig verschlagen. Das genaue Gegenteil eben. Ob er wohl schizophran war?!

Aua.

Ich schlug mir mit der flachen Hand gegen die Stirn und hoffte, dass mich der Schmerz wieder zur Vernunft bringen würde. Woran dachte ich denn nun schon wieder?! Ob ich vielleicht krank wurde?

Besorgt fasste ich mir an die schmerzende Stirn, konnte aber keine nennenswerte Temperaturerhöhung feststellen.

Hmpf.

Ich schnappte mir meinen Discman, legte Musik auf und verbrachte die nächsten Stunden damit, mit mir selbst zu schmollen.

Da ich folglich auch nichts von den Gesprächen der anderen mitbekam, wusste ich auch nicht, dass wir bereits einen Großteil des heutigen Weges zurückgelegt hatten und somit voraussichtlich früher als erwartet in Lorien ankommen würden.

Schläfrig lümmelte ich auf Tinka und träumte vor mich hin. Eine Badewanne erschien vor meinem inneren Auge, ein sagenhaftes Buffet voll von den unterschiedlichsten Gerichten, ein riesiges und vor allem weiches Bett...

Ich seufzte. Ein prüfender Blick zur hoch am Himmel stehenden Sonne verriet mir, dass es bereits Mittag oder sogar darüber hinaus sein musste. Es blieben also noch einige Stunden bis zu unserer Ankunft....

Erst nach und nach bemerkte ich, wie sich die Gegend langsam zu verändern begann. Immer mehr Sträucher, Büsche und einzelne Bäume verliehen der eintönigen Landschaft etwas mehr Abwechslung.

Nach dem nächsten kleineren Hügel erhob sich plötzlich ein riesenhafter Wald vor uns. Staunend betrachtete ich ihn und packte den Discman weg.

"Lothlorien.", murmelte Púren bewundernd neben mir und ich warf ihm einen verdutzten Blick zu. Es war bestimmt erst früher Nachmittag, wir konnten doch nicht schon in Lorien sein! Oder...?

Während die Elben selig vor sich hinlächelten, ritt ich verwirrt an Glowys Seite und tippte sie an der Schulter an. Fragend sah sie mich an.

"Ähm, was für ein Wald ist das?", platzte mir meine Frage heraus. Sie begann zu lächeln und irgendwie erinnerte es mich an ein Lächeln, das man kleinen Kindern schenkte, wenn sie nicht verstanden, dass eine Birne plus eine Birne nicht drei Äpfel ergab.

"Cala!" Streng sah sie mich an. "Das ist Lorien, deine und meine Heimat!"

Perplex starrte ich sie einen Moment lang an, bevor ich wie in Zeitlupe vom Pferd kippte. Geistesgegenwärtig streckte Legolas seinen Arm aus und setzte mich zurück auf Tinkas Rücken.

Wir waren also tatsächlich endlich da...

Ich hätte lügen müssen, wenn ich jetzt gesagt hätte, dass ich voller Euphorie war - das Gegenteil war wohl eher der Fall. Eine beißende Angst beschlich mich, dass ich meine Familie dort vielleicht doch nicht antreffen würde....Bisher hatte ich diesen Gedanken noch erfolgreich verdrängen können, da unsere Ankunft noch in weiter Ferne zu sein

schien, aber jetzt, so kurz vor dem Ziel....

Ich schluckte hart. Jetzt würde sich auch herausstellen, wer ich wirklich war.

Dementsprechend mulmig war mir, als wir uns dem hellen und freundlich scheinenden Wald immer mehr näherten. Es war ja nicht so, dass ich mich gar nicht freute, nur irgendwie fühlte ich mich nicht genug....vorbereitet.

"Ach Cala! Endlich! Endlich werden wir alle wiedersehen und unser Zuhause kennen lernen!" Glowy schien absolut keine Bedenken zu haben, denn sie bekam ganz glänzende Augen und plapperte fröhlich vor sich hin: wie sie sich Lorien aus den Erzählungen unserer Großeltern hin vorstellte, wie die Elben dort wohl waren, wo sie leben würde, wie sie empfangen werden würde....- langsam aber sicher bekam ich das Gefühl, dass sie leicht größenwahnsinnig wurde...

Schließlich erreichten wir beinahe schon die ersten Baumgruppen des Elbenreiches und sofort fühlte ich mich seltsam beobachtet.

Verwirrt drehte ich mich in alle Richtungen, konnte aber niemanden entdecken und auch meine Begleiter waren es nicht gewesen, sie waren viel zu sehr damit beschäftigt, die Umgebung des Waldes zu genießen.

Wer oder was war da bloß?

Kurz bevor wir die Baumgruppen passierten und so die ersten Schritte in das Elbenreich machten, blinkte ein dunkler Schatten einige Meter entfernt auf. Verwundert drehte ich mich dorthin um, als eine in einen schwarzen Mantel gehüllte Gestalt sich zu mir umdrehte. Ihr Gesicht wurde von einer dunklen Kapuze verdeckt, doch konnte ich für einen Moment das grässliche Lächeln sehen, welches ihre Mundwinkel umspielte.

Unsere Blicke trafen sich.

Wie ein grausamer Blitz durchzuckte es meinen Körper, das Atmen fiel mir plötzlich schwer. Bilder von einer unvorstellbaren Brutalität jagten mir durch den Kopf, machten mich fast wahnsinnig. Keuchend presste ich meine Hände auf meine Schläfen und kniff die Augen fest zusammen. Ich konnte es kaum aushalten, ich hatte das Gefühl, als würde mein Kopf zerplatzen...

So schnell wie diese schmerzlichen Empfindungen gekommen waren, so schnell vergingen sie auch wieder. Mein Atem wurde wieder gleichmäßig und die Visionen verschwanden aus meinem Denken. Fast so, als wäre nie etwas geschehen.

Vorsichtig wagte ich es, meine Augen wieder zu öffnen, um erneut zu dieser seltsamen Gestalt zu sehen - aber sie war weg.

Verwirrt drehte ich mich in alle Richtungen, konnte aber weit und breit niemanden ausmachen. Schon begann ich an meinem Verstand zu zweifeln und tat diese Begegnung als reine Einbildung meinerseits ab.

Bald darauf wurden meine Gedanken eh auf etwas anderes gelenkt, denn auf einmal traten mehrere blonde Elben aus dem Unterholz hervor und stellten sich uns in den Weg. Der vorderste, welcher auch der Anführer der fünfköpfigen Truppe zu sein schien, hatte das Kinn leicht angehoben, der Blick aus seinen blauen Augen wirkte

unnahbar, erhaben, vielleicht sogar arrogant und sein Bogen hing ihm locker über der Schulter.

Seine Augen hefteten sich für einige Zeit auf meine Person, was mir dann doch leicht unangenehm war...Schlecht gelaunt hielt ich seinem forschenden Blick stand, während er mir tief in die Augen sah und zu vergessen schien, dass ich nicht alleine war.

Ein merkwürdiger Schauer durchlief meinen Körper und ließ mich kurzzeitig frösteln. Man, wie ich es hasste auf diese Art und Weise gemustert zu werden...

Nach geschlagenen fünf Minuten stummen Betrachtens wurde es mir dann doch zu viel und ich wollte ihm gerade eine patzige Antwort geben, als er auf einmal den Oberkörper nach vorne beugte und somit seinen Kopf leicht vor mir senkte, den Blickkontakt dabei unterbrechend.

Wie vor den Kopf gestoßen starrte ich ihn an. Was ging denn jetzt?! Hatte ich irgendetwas verpasst?! Hilflos sah ich zu Glowly, die nur ratlos mit den Schultern zuckte, als sich auch die anderen vier Elben verbeugten.

'Okay, irgendetwas läuft hier gewaltig schief....', war mein einziger Gedanke, während ich noch zu realisieren versuchte, was gerade geschah.

"Willkommen in Lothlorien, Lady Caladeth! Es ist mir eine besondere Ehre, Euch hier Willkommen heißen zu dürfen!" Er richtete sich wieder auf und seine Lippen kräuselten sich zu einem leichten, trotz allem beherrschten Lächeln. Und woher wusste er meinen Namen, obwohl ich ihm nie zuvor begegnet war?! Verdammt, war der mir unheimlich....

"Äh, ja, ich freue mich auch, hier zu sein.....Ähm, wer seid Ihr eigentlich?" Höflich wie eh und je...hehe....

Er lächelte sanft und ich bekam wirklich das Gefühl, in die Falle eines Raubtieres gegangen zu sein.

"Mein Name ist Haldir." Er verbeugte sich noch einmal, dann gab er Glowly einen kleinen Handkuss, der sie hinauf in die Wolken katapultierte. "So ein Gentleman", hörte man sie von Zeit zu Zeit schwärmen und die aufforderungsvollen Blicke, die sie dabei zum düsterwälderischen Prinzen warf, waren unmöglich zu übersehen. Doch die Elben ignorierten dies geflissentlich, selbst Legolas zog es vor den Elb in eine feste Umarmung zu ziehen und ihn auf elbisch voll zu quatschen.

Haldir...wieso kam mir dieser Name nur so verteufelt bekannt vor?!

Mmh. Angestrengt dachte ich nach und musterte den Elb dabei.

"Das ist Haldir ó Lorien, der Hauptmann der Grenzwache des Landes. Er steht in hohen Diensten beim lorischnen Königspaar.", wisperte es da plötzlich an meinem linken Ohr. Als ich mich umdrehte, sah ich direkt in Púrens lächelndes Gesicht.

Jetzt erinnerte ich mich.

Oma hatte ein paar Mal von ihm gesprochen...

"Treuer Diener Loriens! Und sehr sympathisch! Du wirst dich bestimmt gut mit ihm verstehen, wenn du ihn kennen lernst! Hach, wie freue ich mich darauf, ihn dir vorzustellen!"

Jaja, ein hohes Tier in meiner Heimat also. Na klasse, und gerade der war mir total suspekt...das konnte ja alles nur schlimm enden....

Missmutig verfolgte ich, wie er seine Begrüßungszeremonie mit Legolas beendete und sich vor unsere Truppe hinstellte.

Wer wusste schließlich schon, wo meine neu gewonnene Freundschaft mit diesem gefühlskalten Eisklotz noch hinführte?!

Er lächelte leicht, sah aber eher sehr autoritär und keinen Widerspruch duldend aus, als wirklich freundlich...

Wenn Omi so von ihm geschwärmt hatte, dann wollte sie auch bestimmt, dass ich mich mit ihm gut stellte, mit ihm vielleicht befreundet bin.....oder noch schlimmer: verheiratet!

Okay, jetzt bekam ich Panik.

Erst jetzt bemerkte ich, dass Tinka sich wohl schon seit längerem in Bewegung gesetzt hatte, denn wir liefen mitten durch den Wald in unbekannte Gefilde. Zu meinem unendlichen Schrecken lief Haldir direkt an meiner Seite.

Uäh!

Mich beschlich der seltsame Drang, Tinka die Fersen in die Flanken zu hauen und den schnellstmöglichen Weg aus diesem Wald und aus SEINER Nähe zu nehmen. Es wurde nicht gerade gemildert, als er auch noch ein Gespräch mit mir begann.

"Lady Caladeth- " Mich bei meinem vollen Namen anzureden war ein weiterer Punkt auf meiner Hassliste... Zum Glück kam er dann auch nicht weiter, da jemand hinter mir aufgeregt zu quietschen anfang - ich hatte den *unbegründeten* Verdacht, dass es sich dabei um Glowly handelte - und zwei hell erleuchtete Reiter plötzlich vor uns auftauchten und freudig von ihren Pferden abstiegen.

Ich brauchte eine Sekunde, um glauben zu können, wer da gerade auf mich zugeschritten kam.

"Mama! Papa!"

~~~

@Puringirl: \*lach\* \*grins\* \*dich knuddel\* Freut mich, dass es dir (trotz Legolas-Fan) gefallen hat...\*lol\* Aber es kann sich ja noch alles

ändern..irgendwann...vielleicht..\*drop\* \*grins\*

@oath: ^^ Wie gesagt: Herlichen Dank für dein liebes Kommi! Hat mich wirklich ungemein gefreut, dass ich noch jemanden für meine story begeistern konnte. \*strahl\*

@Mel: \*glücklich seufz\* Find's toll, dass du meine FF immer noch so begeistert liest...und öhm, ja, nu is Haldir da...\*drop\* Aber hey, nicht hauen, ja? DEr wird bald weniger schlimm dargestellt..\*vorsichtshalber den Kopf einzieh\* hehe..\*schief grins\*

@Angel89: Versteh schon, was du meinst, aber ehrlich gesagt wusste ich an dieser Stelle nicht genau, wie ich die Reise dieser kleinen Gruppe einigermaßen witzig hatte darstellen sollen. Nya, da dir ja offenbar bereits dieses Kap nicht sonderlich gefallen hat, will ich dich gleich vorwarnen: diese FF hat als Hintergrund nicht NUR den Humor, sondern auch Romantik und Abenteuer (\*auf Beschreibung im Prolog zeig\*), deshalb kann es hin und wieder sein, dass ein paar Stellen vielleicht weniger witzig oder ganz einfach langweilig sind. Würde mich aber trotzdem freuen, wenn du (ihr) weiter durchhaltet. Wenn nicht, ist es natürlich auch nicht schlimm. \*smile\* Müsst euch ja schließlich hier net durchquälen.

@Little\_Darness: \*grins\* Na, schnell genug geupdatet?^^ \*dich knuddel\* Freu mich ja so, dass es dir gefällt! Oh man, irgendwie schreib ich immer dasselbe..\*drop\* Hört sich langsam schon so abgelutscht an..\*doppeldrop\* Aber ich freu mich wirklich! \*nick\* \*im Wörterbuch nachschlägt\* \*bis zum nächsten Kap neue Dankformulierung finden will\* ^^\*knuddel\*